

Philosophische Fakultät II

Protokoll der außerordentlichen Sitzung des Erweiterten Fakultätsrates vom 8.5.2013

Anwesenheit

Mitglieder des Erweiterten Fakultätsrates

Prof. Schwalm, Prof. Kipf, Prof. Voß, Prof. Kilian, Prof. Ingenschay, Prof. Hock, Prof. Rohrbach, Prof. Osterkamp, Prof. Krifka, Prof. Pompino-Marschall, Prof. Mooshammer, Prof. Breidbach, Prof. Knauer, Prof. Kattenbusch, Prof. Spalek, Prof. Szusich, Prof. Kirschbaum, Prof. Egg, Prof. Küster, Prof. Vedder, Prof. Scheuer, Prof. Kraß, Prof. Matala de Mazza, Prof. Meyer, Prof. Bergmann, PD Dr. Feulner, Uta Kabelitz, Herbert Klage

Entschuldigte Mitglieder des Erweiterten Fakultätsrates (Votum schriftlich abgeben):

Prof. Handwerker, Prof. Lüdeling, Prof. Lobsien, Prof. Keller, Prof. Martus, Dr. Wieland, Alexandra Schoof

Gäste

Dr. Gollmer, Else Engelhardt, Ida Zelic, Carmen Bluhm, Dr. Milosch, Björn Reich, Sabine Imhof, Johannes Sperling, Dr. Schlachter, Juliane Domke, Kaspar Renner, Maike Löhden, Dr. Anders, Angela Braum

Dauer der Sitzung: 10.00 s.t Uhr bis 10.50 Uhr

Tagesordnung:

1. AS-Vorlage zur Fakultätsreform: Stellungnahme der Philosophischen Fakultät II zur geplanten Fusion der Philosophischen Fakultäten I und II

TOP 1 AS-Vorlage zur Fakultätsreform: Stellungnahme der Philosophischen Fakultät II zur geplanten Fusion der Philosophischen Fakultäten I und II

Die Dekanin gibt einen Überblick über Werdegang und Stand der Diskussion zur Fakultätsreform.

Der Erweiterte Fakultätsrat diskutiert einhellig den vorgelegten Entwurf der Stellungnahme und verabschiedet mit dem Votum von 35:0:0 (davon 7 schriftliche Voten) die folgende Stellungnahme:

1) Der Rat der Philosophischen Fakultät II unterstützt eine Governance-Reform an der Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Ziel der stärkeren Handlungsfähigkeit der Fakultät im Hinblick auf ihre zukünftige Strukturplanung und Profilbildung einerseits sowie der Einbindung der Fakultäten in die Gesamtentwicklung der Universität andererseits.

2) Der Rat der Philosophischen Fakultät II befürwortet eine Umbenennung in „Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät“, um die Einheit der vertretenen Fächer sowie die Identität der Fakultät nach innen und außen besser als bislang deutlich zu machen.

3) In Absprache mit der Philosophischen Fakultät I lehnt der Fakultätsrat eine Fusion der Philosophischen Fakultäten I und II entschieden ab, denn:

- Die Philosophische Fakultät II verfügt bereits über ein fachlich konsistentes Profil, das durch eine Fusion nicht gestärkt, sondern geschwächt würde. Sie kooperiert bereits in verschiedenen Verbänden mit der Philosophischen Fakultät I; innovative Forschungsimpulse hingegen verspricht die Fusion nicht.
- Die Philosophische Fakultät II stellt bereits eine strategisch handlungsfähige Einheit dar; dies verdankt sie insbes. ihrer Berufungspolitik der letzten Jahre, die auf stärkere Kooperation und Vernetzung der einzelnen Fächer und Disziplinen und die Überwindung einer partikularen Fächerkultur zielt. Eine Fusion würde die Fakultät in ihrer strategischen Aufstellung gravierend zurückwerfen.
- Die Schaffung einer heterogenen ‚Groß-Fakultät‘ mit mind. 90 regulären Professuren und ca. 12.000 Studienfällen würde kurz- und mittelfristig zu gravierenden Steuerungsproblemen führen, die die Ziele der Governance-Reform gefährden. Dies würde angesichts der derzeit hervorragend funktionierenden Fakultätsstruktur zu gravierenden Nachteilen führen.

4) Die Dekanin wird mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt.

Der Erweiterte Fakultätsrat beauftragt die Dekanin, den Beschluss dem Präsidium und den Mitgliedern des Akademischen Senats zur Kenntnis zu geben.

In Abhängigkeit vom Verlauf der Diskussion in der AS-Sitzung am 14.5.2013 wird eine weitere außerordentliche Sitzung des Erweiterten Fakultätsrates ins Auge gefasst.

Prof. Dr. Helga Schwalm
Dekanin

Dr. Barbara Gollmer
Protokoll